

bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus immer größere Bedeutung zu. Hier — im Gegensatz zur „formierten Gesellschaft“ — wird die Mitwirkung der Menschen an der Lösung der Probleme ein Lebenselement, denn die Gestaltung des geschlossenen staatlichen Führungssystems und der Ausbau der sozialistischen Demokratie sind eine feste Einheit, sie bedingen sich wechselseitig. Der Verfassungsgrundsatz „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ bringt das Wesen unserer sozialistischen Demokratie voll zum Ausdruck. Die Stimmen von 11,5 Millionen Bürgern der DDR im Volksentscheid zur sozialistischen Verfassung demonstrieren überzeugend das Verbundensein der Bevölkerung mit ihrer Staatsmacht, das Bündnis aller Kräfte des Volkes, aller in der Nationalen Front verbundenen Parteien und Massenorganisationen unter Führung der SED.

Die Liberaldemokraten sind stolz auf die sozialistische Demokratie der DDR, die sie selbst mitgestalten. Die Liberaldemokraten wissen, daß sozialistische Demokratie, gemessen an dem überlieferten Bild bürgerlicher Demokratie, auf ganz anderen Fundamenten ruht. Bürgerliche Demokratie war von der Herrschaft der Satten und Reichen, der Bankiers, Konzerngewaltigen, Junker und Militärs von Jahrzehnt zu Jahrzehnt immer mehr verzerrt worden — bis zur völligen Entwertung in der westdeutschen Scheindemokratie, die sich zur autoritären Diktatur der Monopole formiert. Sozialistische Demokratie ist — in des Wortes ureigenster Bedeutung — wirkliche Volksherrschaft. Zehntausende Liberaldemokraten wirken in und mit der sozialistischen Demokratie in den Ausschüssen der Nationalen Front, in den Volksvertretungen, in vielen anderen Gremien. Sie bilden sich in den sozialistischen Brigaden, in den Arbeitsgemeinschaften und Neuererkollektiven zu sozialistischen Werktätigen. Mehr und mehr haben sie schöpferische Ideen, fühlen sie sich für das Ganze verantwortlich. Andere Formen der sozialistischen Demokratie sind die gesellschaftlichen Räte der WB, die gerade für die Arbeit der LDPD bedeutsamen Erzeugnisgruppen und ihre Räte, Kooperationsräte, Elternbeiräte usw. Viele Liberaldemokraten arbeiten dort schöpferisch mit oder tragen als Schöffen oder Mitglieder von Konflikt- und Schiedskommissionen zur Durchsetzung der sozialistischen Rechtsnormen bei.

Die Bündnispolitik kann heute auf große geschichtliche Leistungen und Erfahrungen zurückblicken. Mit dem aus wissenschaftlicher Voraussicht konzipierten entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus erschließt sie der Menschengemeinschaft des sozialistischen Staates deutscher Nation eine glückliche Zukunft. War in der LDPD — und ähnlich auch in den anderen kleinbürgerlich-demokratischen Blockparteien — in der Periode der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung die Parteipolitik noch weitgehend von den engen Klasseninteressen kleinbürgerlicher Schichten bestimmt, so wurden im Prozeß des sozialistischen Aufbaus die gesamtgesellschaftlichen Interessen immer mehr zum Ausgangspunkt politischen Handelns. Marksteine dieser Entwicklung für die LDPD sind das Dokument des 8. Parteitages, die Entschliebung des 9. Parteitages und die Erklärung des 10. Parteitages „Unser Wille und Weg“, in der der Beitrag der LDPD auf dem Weg zur Vollendung des Sozialismus in der DDR festgelegt ist.

Die sehr gründlich erarbeiteten umfassenden Vorschläge der LDPD an den VI. und VII. Parteitag der SED fanden Berücksichtigung in den Dokumenten dieser Parteitage, und sie wurden — wie auch die Vorschläge der anderen mit der SED verbündeten Parteien — durch den Ersten Sekretär des ZK, Walter Ulbricht, für die Bestimmung der Politik der führenden Partei

1553 als wertvoll und notwendig anerkannt. Die tausendfache Initiative der Mit-